

Modulhandbuch

des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs im Fach

Geschichte

Gültig für die Fachstudien- und Prüfungsordnung
in der Fassung vom 5. August 2011
Zuletzt geändert durch Satzung vom 17. Februar 2014

(Studienbeginn ab WS 2011/2012 bis einschließlich SS 2018)

Fassung gemäß Corona-Satzung der FAU
vom 17. April 2020
gültig für das Wintersemester 2020/21

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------|----|
| Basismodule I-III..... | 2 |
| Basismodule IV BA | 11 |
| Methodische Grundlagen | 20 |
| Aufbaumodule I & II..... | 23 |
| Wahlpflichtmodul..... | 36 |
| Bachelorarbeit | 40 |

Basismodule I-III

| | | | |
|---|-------------------------|---|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Basismodul Alte Geschichte (= Basismodul I, II oder III) | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Überblicksvorlesung Alte Geschichte Proseminar Alte Geschichte | 5 ECTS 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Sponzel | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z. Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer) | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • VL: Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der griechischen und der römischen Antike (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte) • PS: wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Alten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Alten Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Alten Geschichte <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung und der wählbaren Proseminare werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Basismodul Alte Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Sozialgeschichte der griechisch-römischen Antike sowie vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Alten Geschichte. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(Konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Alten Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder | |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die setzen sich in Semindiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Zulassung zum Proseminar Alte Geschichte setzt Nachweis von Lateinkenntnissen voraus |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 1.-2. Studiensemester (als Basismodul I und II) 3.-4. Studiensemester (als Basismodul III) |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Ü-VL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) ODER Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten) PS: schriftliche Hausarbeit (benotet, ca. 10-15 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur 30 % und schriftliche Hausarbeit 70 % |
| 12 | Turnus des Angebots | Ü-VL: Jedes Wintersemester PS: jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung sind die Basismodule I und II nur einmal wiederholbar |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • ÜVL: Hans-Joachim GEHRKE & Jürgen SCHNEIDER, Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart (4. Aufl.) 2013. • PS: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------|--|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Basismodul Mittelalterliche Geschichte (= Basismodul I, II oder III) | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Überblicksvorlesung Mittelalterliche Geschichte Proseminar Mittelalterliche Geschichte | 5 ECTS 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; Dr. Matthias Maser; Dr. Carola Föller; Claudia Alraum, M.A.; Dr. Judith Werner; Thorsten Schlauwitz, M.A.; Veronika Unger; Viktoria Trenkle; Dr. Cornelia Scherer; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. Zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A. | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers) | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • VL: Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte des europäischen Mittelalters (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte). • PS: wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Mittelalterlichen Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Mittelalterlichen Geschichte <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Basismodul Mittelalterliche Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Sozialgeschichte des Europäischen Mittelalters sowie vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(Konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. | |

| | | |
|----|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Zulassung zum Proseminar Mittelalterliche Geschichte setzt Nachweis von Lateinkenntnissen voraus |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 1.-2. Studiensemester (als Basismodul I und II) 3.-4. Studiensemester (als Basismodul III) |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Ü-VL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) ODER Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten) PS: schriftliche Hausarbeit (benotet, ca. 10-15 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur 30 % und schriftliche Hausarbeit 70 % |
| 12 | Turnus des Angebots | Ü-VL: Jedes Wintersemester PS: jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung sind die Basismodule I und II nur einmal wiederholbar |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • ÜVL: Hartmut BOOCKMANN, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, München (7. Aufl.) 2001; Hans-Werner GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart (2. Aufl.) 2000; Ingrid HEIDRICH, Einführung in die Geschichte des europäischen Mittelalters, Bad Münstereifel 2003; Harald MÜLLER, Mittelalter. Berlin (2. Aufl.) 2015; Jörg SCHWARZ, Das europäische Mittelalter, 2 Bde., Bd. 1: Grundstrukturen - Völkerwanderung - Frankenreich; Bd. 2: Herrschaftsbildungen und Reiche 900-1500, Stuttgart 2006. • PS: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte sowie ggf. Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------|---|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Basismodul Geschichte der Frühen Neuzeit (= Basismodul I, II oder III) | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Überblicksvorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit Proseminar Geschichte der Frühen Neuzeit | 5 ECTS 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; Dr. Natalie Krentz; Kevin Christian Klein; Hadrian Silberer; Dominik Sauerer; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. Zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: vakant, vertreten durch Prof. Dr. Axel Gotthard) | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • VL: Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit) • PS: wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Frühen Neuzeit; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Frühen Neuzeit; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Geschichte der Frühen Neuzeit <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Basismodul Geschichte der Frühen Neuzeit zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Sozialgeschichte der Frühen Neuzeit sowie vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift. | |

| | | |
|----|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 1.-2. Studiensemester (als Basismodul I und II) 3.-4. Studiensemester (als Basismodul III) |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Ü-VL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) ODER Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten) PS: schriftliche Hausarbeit (benotet, ca. 10-15 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur 30 % und schriftliche Hausarbeit 70 % |
| 12 | Turnus des Angebots | Ü-VL: Jedes Sommersemester PS: jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung sind die Basismodule I und II nur einmal wiederholbar |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • ÜVL: Axel GOTTHARD, Das Alte Reich 1495-1806, Darmstadt (5. Aufl.) 2013. • PS: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie ggf. Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------|---|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Basismodul Neueste Geschichte (Basismodul I, II oder III) | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Überblicksvorlesung Neueste Geschichte Proseminar Neueste Geschichte | 5 ECTS 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | PD Dr. Stefan Grüner; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Stras-ser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. Zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. vakant, vertreten durch: PD Dr. Stefan Grüner) | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • VL: Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts (prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte) • PS: wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Neuesten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Neuesten Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Neuesten Geschichte <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Basismodul Neueste Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Sozialgeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart sowie vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten und der Zeitgeschichte. Sie sind in der Lage, prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(Konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Neuesten und der Zeitgeschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren. geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und profes- | |

| | | |
|----|--|--|
| | | <p>sionell in Wort und Schrift.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 1.-2. Studiensemester (als Basismodul I und II) 3.-4. Studiensemester (als Basismodul III) |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Ü-VL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) ODER Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten) PS: schriftliche Hausarbeit (benotet, ca. 10-15 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur 30 % und schriftliche Hausarbeit 70 % |
| 12 | Turnus des Angebots | Ü-VL: Jedes Sommersemester PS: jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung sind die Basismodule I und II nur einmal wiederholbar |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • ÜVL: Dieter HEIN, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, München 2016; Andreas WIRSCHING, Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, München (3. Aufl.) 2011. • PS: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, ggf. Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte) bekannt gegeben. |

Basismodule IV BA

| | | | |
|---|-------------------------|--|---------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Basismodul IV BA Alte Geschichte | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Überblicksvorlesung Alte Geschichte | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer | |

| | | | |
|---|--|---|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer) | |
| 5 | Inhalt | <p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der griechischen und der römischen Antike (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Basismodul IV BA Alte Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der griechisch-römischen Antike. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und verknüpfen die daraus gewonnenen Informationen sinnvoll mit den Lerninhalten der Vorlesung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. | |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 3.-4. Studiensemester | |

| | | |
|----|---|--|
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) ODER Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | (unbenotet) |
| 12 | Turnus des Angebots | Ü-VL: Jedes Wintersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Hans-Joachim GEHRKE & Jürgen SCHNEIDER, Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart (4. Aufl.) 2013. |

| | | | |
|---|-------------------------|---|---------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Basismodul IV BA Mittelalterliche Geschichte | 5 ECTS |
| | Lehrveranstaltungen | Überblicksvorlesung Mittelalterliche Geschichte | 5 ECTS |
| 2 | Lehrende | Prof. Dr. Klaus Herbers, Prof. Dr. Wolfgang Wüst, PD Dr. Heike Johanna Mierau | |

| | | | |
|---|--|---|--|
| 3 | Modulverantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers) | |
| 4 | Inhalt | <p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte des europäischen Mittelalters (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte).</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 5 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Basismodul IV BA Mittelalterliche Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Sozial- und Ideengeschichte des Europäischen Mittelalters. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und verknüpfen die daraus gewonnenen Informationen sinnvoll mit den Lerninhalten der Vorlesung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. | |
| 6 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | |
| 7 | Einpassung in Musterstudienplan | 3.-4. Studiensemester | |

| | | |
|----|---|---|
| 8 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte |
| 9 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) ODER Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten) |
| 10 | Berechnung Modulnote | (unbenotet) |
| 11 | Turnus des Angebots | Jedes Wintersemester |
| 12 | Wiederholung der Prüfungen | zweimal |
| 13 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 14 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 15 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 16 | Vorbereitende Literatur | Hartmut BOOCKMANN, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, München (7. Aufl.) 2001; Hans-Werner GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart (2. Aufl.) 2000; Ingrid HEIDRICH, Einführung in die Geschichte des europäischen Mittelalters, Bad Münstereifel 2003; Harald MÜLLER, Mittelalter. Berlin (2. Aufl.) 2015; Jörg SCHWARZ, Das europäische Mittelalter, 2 Bde., Bd. 1: Grundstrukturen - Völkerwanderung - Frankenreich; Bd. 2: Herrschaftsbildungen und Reiche 900-1500, Stuttgart 2006. |

| | | | |
|---|-------------------------|---|---------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Basismodul IV BA Geschichte der Frühen Neuzeit | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Überblicksvorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Wolfgang Wüst, apl. Prof. Dr. Axel Gotthard, PD Dr. Nicole Grochowina | |

| | | | |
|---|--|---|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: vakant, vertreten durch Prof. Dr. Axel Gotthard) | |
| 5 | Inhalt | <p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Basismodul IV BA Geschichte der Frühen Neuzeit zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und verknüpfen die daraus gewonnenen Informationen sinnvoll mit den Lerninhalten der Vorlesung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. | |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 3.-4. Studiensemester | |

| | | |
|----|---|--|
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) ODER Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | (unbenotet) |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Axel GOTTHARD, Das Alte Reich 1495-1806, Darmstadt (5. Aufl.) 2013. |

| | | | |
|---|-------------------------|---|---------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Basismodul IV BA Neueste Geschichte | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Überblicksvorlesung Neueste Geschichte | 5 ECTS |
| 3 | Lehrende | PD Dr. Stefan Grüner, Prof. Dr. Julia Obertreis, Prof. Dr. Gregor Seiderer, Prof. Dr. Wolfgang Wüst | |

| | | | |
|---|--|---|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. vakant, vertreten durch: PD Dr. Stefan Grüner) | |
| 5 | Inhalt | <p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts (prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen[konstellationen] sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Basismodul IV BA Neueste Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Sozial-, Kultur- und Ideengeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Sie sind in der Lage, prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess. Sie werten begleitend zur Vorlesung eigenständig einen vorgegebenen Lektürekanon aus und verknüpfen die daraus gewonnenen Informationen sinnvoll mit den Lerninhalten der Vorlesung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen. | |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine | |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 3.-4. Studiensemester | |

| | | |
|----|---|--|
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) ODER Schriftliche Ausfertigung (6-12 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | (unbenotet) |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Sommersemester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Dieter HEIN, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, München 2016; Andreas WIRSCHING, Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, München (3. Aufl.) 2011. |

Methodische Grundlagen

| | | | |
|---|-------------------------|---|----------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Methodische Grundlagen | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Praxisübung I: Quellen und Hilfswissenschaften Praxisübung II: Quellen, Theorien und Methoden | 2,5 ECTS 2,5 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Sponzel; Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; Dr. Matthias Maser; Dr. Carola Föllner; Claudia Alraum, M.A.; Dr. Judith Werner; Thorsten Schlaowitz, M.A.; Veronika Unger; Viktoria Trenkle; Dr. Cornelia Scherer; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; Dr. Natalie Krentz; Kevin Christian Klein; Hadrian Silberer; Dominik Sauerer; PD Dr. Stefan Grüner; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Strasser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Sprecherin des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis) | |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Methodische Grundlagen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Hilfswissenschaften als Methoden zur Erschließung, Analyse und Interpretation historischer Überlieferungsträger in ihren jeweiligen kulturgeschichtlichen Kontexten • theoretische Grundlagen und Konzepte der Geschichtswissenschaft • Fachgeschichte der Geschichtswissenschaft und deren prägender Entwicklungen seit dem 19. Jahrhundert • Unterschiedliche geschichtswissenschaftliche Ansätze und Zugriffsweisen (z.B. Sozial-, Kultur-, Rechtsgeschichte etc.) und deren jeweiliger Perspektiven auf historische Phänomene <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Praxisübungen I & II werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die Historischen Hilfswissenschaften sowie deren jeweils spezifische Arbeitsweisen und Hilfsmittel zur Erschließung, Auswertung und Interpretation bestimmter historischer Überlieferungsträger. Sie kennen die Beschreibungs- und Analysekatoren ausgewählter Historischer Hilfswissenschaften (z.B. Numismatik, Epigraphik, Sphragistik, Diplomatik, Paläographie etc.) und sind in der Lage, hilfswissenschaftliche Befunde terminologisch korrekt zu benennen. Die Studierenden kennen die Fachgeschichte der wissenschaftlichen Theoriebildung in der Geschichtswissenschaft seit dem 19. | |

| | | |
|----|--|--|
| | | <p>Jahrhundert und können wichtige geschichtstheoretische Paradigmata (z.B. Historismus, Neue Kulturgeschichte etc.) in ihren inhaltlichen Grundzügen sowie in ihrer chronologischen Abfolge darstellen. Die Studierenden verstehen die jeweiligen Charakteristika unterschiedlicher geschichtswissenschaftlicher Zugriffsweisen (z.B. Sozial-, Kultur-, Rechtsgeschichte etc.) und ordnen Forschungsbeiträge entsprechend perspektivisch ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden verstehen die Bedeutung und Funktion der Historischen Hilfswissenschaften für die geschichtswissenschaftliche Forschung und sind in der Lage, die jeweils einschlägigen Methodeninventare zur Bearbeitung bestimmter hilfswissenschaftlicher Fragestellungen und Materialien korrekt zuzuordnen. Sie vollziehen hilfswissenschaftliche Forschungen und deren Ergebnisse methodenkritisch nach. Die Studierenden kennen die epistemologischen Vorannahmen und theoretischen Konzepte moderner Geschichtswissenschaft und unterscheiden, bestimmen und vergleichen verschiedene Zugriffsweisen auf historische Phänomene hinsichtlich Erkenntnisinteresse und Methodik. • Selbstkompetenz: Die Studierenden reflektieren die Abhängigkeit wissenschaftlicher Paradigmata von jeweils zeitgenössischen Ideologien und gesellschaftlich-politischen Diskursen. Sie hinterfragen kritisch die z.T. unausgesprochenen Vorannahmen ihrer eigenen Geschichtsbilder und der daraus abgeleiteten sozialen Handlungsmuster und Wertbindungen. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten Ergebnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | keine |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | 1.-2. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule, Mittelschule, Grundschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | PrÜ I: SL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Portfolio (6-12 Seiten) PrÜ II: SL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Portfolio (6-12 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | (unbenotet) |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 60 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • PrÜ I: Ahasver von Brandt, Werkzeug des Historikers. eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart (18. Aufl.) 2012 • PrÜ II: Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn (2. Aufl.) 2013. |

Aufbaumodule I & II

| | | | |
|---|-------------------------|---|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Aufbaumodul Alte Geschichte (= Aufbaumodul I oder II) | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL: Alte Geschichte HS: Alte Geschichte | 4 ECTS 6 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Ulrich Wiemer) | |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls I/II Alte Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vertiefung des Fach- und Orientierungswissens im Bereich der Alten Geschichte sowie in aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in diesem Bereich • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Alten Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Alten Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. In der Vorlesung folgen die Studierenden dem wissenschaftlichen mündlichen Vortrag und entnehmen diesem eigenständig die zentralen Informationen und Argumentationslinien. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer lei- | |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>tenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 4. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | VL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Mündliche Prüfung/E-Prüfung (15-30 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten) HS: schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/mdl. Prüfung in der VL 40 % und schriftliche Hausarbeit im HS 60 % |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • VL: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben. • HS: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------|---|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Aufbaumodul Mittelalterliche Geschichte (= Aufbaumodul I oder II) | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL: Mittelalterliche Geschichte HS: Mittelalterliche Geschichte | 4 ECTS 6 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann | |

| | | |
|---|----------------------------------|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers) |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls Mittelalterliche Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vertiefung des Fach- und Orientierungswissens im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte sowie in aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in diesem Bereich • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Mittelalterlichen Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Mittelalterlichen Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. In der Vorlesung folgen die Studierenden dem wissenschaftlichen mündlichen Vortrag und entnehmen diesem eigenständig die zentralen Informationen und Argumentationslinien. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informa- |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>tionsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 4. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | VL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Mündliche Prüfung/E-Prüfung (15-30 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten) HS: schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/mdl. Prüfung in der VL 40 % und schriftliche Hausarbeit im HS 60 % |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • VL: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte sowie ggf. Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. • HS: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte sowie ggf. Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------|--|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Aufbaumodul Geschichte der Frühen Neuzeit (= Aufbaumodul I oder II) | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL: Geschichte der Frühen Neuzeit HS: Geschichte der Frühen Neuzeit | 4 ECTS 6 ECTS |
| 3 | Lehrende | apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: vakant, Vertretung: Prof. Dr. Axel Gotthard) | |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls Geschichte der Frühen Neuzeit sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vertiefung des Fach- und Orientierungswissens im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit sowie in aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in diesem Bereich • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. In der Vorlesung folgen die Studierenden dem wissenschaftlichen mündlichen Vortrag und entnehmen diesem eigenständig die zentralen Informationen und Argumentationslinien. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre | |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 4. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | VL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Mündliche Prüfung/E-Prüfung (15-30 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten) HS: schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/mdl. Prüfung in der VL 40 % und schriftliche Hausarbeit im HS 60 % |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • VL: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie ggf. Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. • HS: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie ggf. Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------|---|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Aufbaumodul Neueste Geschichte (= Aufbaumodul I oder II) | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL: Neueste Geschichte HS: Neueste Geschichte | 4 ECTS 6 ECTS |
| 3 | Lehrende | PD Dr. Stefan Grüner; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Strasser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. vakant, vertreten durch: PD Dr. Stefan Grüner) | |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls I/II Neueste Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vertiefung des Fach- und Orientierungswissens im Bereich der Neuesten und der Zeitgeschichte sowie in aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in diesem Bereich • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Neuesten und der Zeitgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Neuesten und der Zeitgeschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Neuesten und der Zeitgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Neuesten und der Zeitgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. In der Vorlesung folgen die Studierenden dem wissenschaftlichen mündlichen Vortrag und entnehmen diesem eigenständig die zentralen | |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>Informationen und Argumentationslinien.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 4. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | VL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Mündliche Prüfung/E-Prüfung (15-30 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten) HS: schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/mdl. Prüfung in der VL 40 % und schriftliche Hausarbeit im HS 60 % |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • VL: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, ggf. Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sowie Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte) bekannt gegeben. • HS: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, ggf. Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sowie Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------|---|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Aufbaumodul Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (= Aufbaumodul I oder II) | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL: Bayerische und Fränkische Landesgeschichte HS: Bayerische und Fränkische Landesgeschichte | 4 ECTS 6 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z.: Prof. Dr. Wolfgang Wüst) | |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vertiefung des Fach- und Orientierungswissens im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte sowie in aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in diesem Bereich • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. In der Vorlesung folgen die Studierenden dem wissenschaftlichen mündlichen Vortrag und entnehmen diesem eigenständig die zentralen Informationen und Argumentationslinien. | |

| | | |
|----|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart. • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 4. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | VL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Mündliche Prüfung/E-Prüfung (15-30 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten) HS: schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/mdl. Prüfung in der VL 40 % und schriftliche Hausarbeit im HS 60 % |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • VL: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben. • HS: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische) bekannt gegeben. |

| | | | |
|---|-------------------------|---|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte (= Aufbaumodul I oder II) | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL: Osteuropäische Geschichte HS: Osteuropäische Geschichte | 4 ECTS 6 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Julia Obertreis, apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Inhaber des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis) | |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls I/II Osteuropäische Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vertiefung des Fach- und Orientierungswissens im Bereich der Osteuropäischen Geschichte sowie in aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in diesem Bereich • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Osteuropäischen Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die fortgeschrittene Einübung der Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Osteuropäischen Geschichte <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Osteuropäischen Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Osteuropäischen Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar. In der Vorlesung folgen die Studierenden dem wissenschaftlichen mündlichen Vortrag und entnehmen diesem eigenständig die zentralen Informationen und Argumentationslinien. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informa- | |

| | | |
|----|--|---|
| | | <p>tionsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialkompetenz: Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ feedback. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 4. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (Gymnasium) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | VL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Mündliche Prüfung/E-Prüfung (15-30 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten) HS: schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten) |
| 11 | Berechnung Modulnote | Klausur/mdl. Prüfung in der VL 40 % und schriftliche Hausarbeit im HS 60 % |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • VL: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte) bekannt gegeben. • HS: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS und Homepage des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte) bekannt gegeben. |

Wahlpflichtmodul

| | | | |
|---|-------------------------|--|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Wahlpflichtmodul | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Ü: Epochenübergreifende Lektüreübung (1 SWS) Ü: Übung nach Wahl aus dem Lehrangebot des Departments Geschichte oder des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte sowie ggf. Praktika (2 SWS) | 6 ECTS 4 ECTS |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulrich Wiemer; Prof. Dr. Boris Dreyer; PD Dr. Angela Ganter; apl. Prof. Dr. Angela Pabst; Dr. Bernhard Kremer; Sabina Walter; Felix Schmutterer, M.A.; Alexander Hilverda; Christina Sponsel; Prof. Dr. Klaus Herbers; PD Dr. Heike Johanna Mierau; Dr. Matthias Maser; Dr. Carola Föller; Claudia Alraum, M.A.; Dr. Judith Werner; Thorsten Schlaowitz, M.A.; Veronika Unger; Viktoria Trenkle; Dr. Cornelia Scherer; apl. Prof. Dr. Axel Gotthard; PD Dr. Nicole Grochowina; Dr. Natalie Krentz; Kevin Christian Klein; Hadrian Silberer; Dominik Sauerer; PD Dr. Stefan Grüner; Dr. Herbert Sirois; Dr. Monika Strasser; Prof. Dr. Wolfgang Wüst; Prof. Dr. Georg Seiderer; PD Dr. Andreas Weber; apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann; Marina Heller; Jesko Gf. zu Dohna, M.A.; Dr. Thomas J. Hagen; Susanne Bohn, M.A.; Prof. Dr. Julia Obertreis; apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann; Dr. Moritz Florin | |

| | | | |
|---|----------------------------------|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Sprecherin des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis) | |
| 5 | Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> • epochenübergreifende Betrachtung eines ausgewählten historischen Themas • eigenverantwortliche Erschließung von geschichtswissenschaftlichen Themenfeldern in teamorientierten Projektarbeitsformen • Erweiterung und Vertiefung von wissenschaftlichen Fachkenntnissen und methodischer Expertise ggf. auch in interdisziplinärer Erweiterung des Fachhorizonts • ggf. der Erwerb berufsfeldbezogener Praxiserfahrungen <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der einzelnen Übungen werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS, Homepage des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, Homepage des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, Homepage des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Homepage des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.</p> | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre geschichtswissenschaftlichen Fach- und Methodenkenntnisse an ausgewählten historischen Themen- und Forschungsfeldern. Durch die epochenübergreifende Betrachtung historischer Phänomene in diachronen Längsschnitten bestimmen sie die jeweils spezifischen Zugriffsweisen der einzelnen epochenbezogenen Fachbereiche der Geschichtswissenschaft und stellen diese einander vergleichend gegenüber; sie verfolgen exemplarische Entwicklungen und Prozesse über Epochengrenzen hinweg, beobachten | |

| | | |
|----|--|--|
| | | <p>Phänomene der sog. "longue durée" und beurteilen kritisch die hermeneutischen Funktionen sowie die Problematik von Epochenmodellen und -grenzen für die Geschichtswissenschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden erschließen in der epochenübergreifenden Lektüreübung eigenverantwortlich in Teamarbeit Informationen und Fachliteratur zu einem ausgewählten Thema; sie werten einen umfangreichen geschichtswissenschaftlichen Textkanon selbständig aus, identifizieren und erörtern Kernaspekte des behandelten Themas sowie deren aktuelle wissenschaftliche Bewertung und präsentieren ihre Erkenntnisse strukturiert und diskussionsorientiert vor dem Plenum. Sie vergleichen ihre Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse mit den Präsentationsinhalten anderer Teams, stellen Bezüge zwischen den referierten Themenaspekten her und entwickeln so ein differenziertes Gesamtbild des behandelten Themas. In der Übung analysieren die Studierenden methodisch korrekt Quellen zu einem historischen Thema ihrer Wahl, vollziehen Interpretationsansätze und -vorschläge der Forschung nach und entwickeln eine eigene argumentativ begründete und methodisch fundierte Deutung. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit sowie die gemeinsame Gruppenarbeit eigenständig, ergebnisorientiert und termingerecht. • Sozialkompetenz: Die Studierenden übernehmen Verantwortung für den Lernerfolg der gesamten Seminargruppe sowie ihrer thematischen Arbeitsgruppe: Sie erledigen termingerecht die von ihnen übernommenen Teilaufgaben und speisen ihre Arbeitsergebnisse zuverlässig, zielgruppengerecht und in für alle nutzbarer Form in den Arbeitsprozess der Gesamtgruppe ein. Sie arbeiten teamorientiert, kooperieren mit den anderen Studierenden in den jeweiligen Arbeitsgruppen und setzen sich konstruktiv mit Meinungen und Positionen Anderer auseinander. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Ab dem 4. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • B.A. Geschichte • Lehramt Geschichte (Gymnasium, Realschule) |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | <ul style="list-style-type: none"> • Ü EpoLek: SL: Gruppenpräsentation im Plenum (60-90 Min.) ODER Portfolio (6-12 Seiten) • Ü: SL: Klausur/E-Klausur (60-90 Min.) oder Mündliche Prüfung/E-Prüfung (20-30 Min.) oder Schriftliche Ausfertigung (ca. 6-12 Seiten) oder Referat (20 Min., 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) ODER Portfolio¹ (6-12 Seiten, 0 %) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten, 100 %) |
| 11 | Berechnung Modulnote | (unbenotet) |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |

| | | |
|----|---|---|
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. 2 Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Ü EpoLek: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Veranstaltung im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS) bekannt gegeben. • Ü: wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Übung im Vorlesungsverzeichnis (UNIVIS) bekannt gegeben. |

Bachelorarbeit

| | | | |
|---|-------------------------|---|----------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Bachelorarbeit | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | keine | |
| 3 | Lehrende | Prof. Dr. Hans Ulich Wiemer, Prof. Dr. Boris Dreyer, PD Dr. Angela Pabst, Prof. Dr. Klaus Herbers, PD Dr. Heike Johanna Mierau, Prof. Dr. Birgit Emich, apl. Prof. Dr. Ayel Gotthard, Prof. Dr. Gregor Schöllgen, PD Dr. Stefan Gründer, Prof. Dr. Wolfgang Wüst, Prof. Dr. Georg Seiderer, PD Dr. Andreas Weber, apl. Prof. Dr. Peter Fleischmann, Prof. Dr. Julia Obertreis, apl. Prof. Dr. Matthias Stadelmann | |

| | | | |
|----|--|--|--|
| 4 | Modulverantwortliche/r | Sprecherin des Departments Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Julia Obertreis) | |
| 5 | Inhalt | Abfassung einer inhaltlich wie formal wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden schriftlichen Arbeit über ein begrenztes Thema aus der Alten, der Mittelalterlichen, der Neueren bzw. der Neuesten Geschichte, der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte oder der Osteuropäischen Geschichte | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz: Die Studierenden erschließen durch eigenständige Recherche und Lektüre von Quellen und Literatur gezielt den aktuellen Forschungsstand zu einem geschichtswissenschaftlichen Themenbereich. Sie identifizieren offene Fragestellungen und analysieren aktuelle Diskussionen im fachwissenschaftlichen Diskurs. Sie entwickeln eigenständig eine quellenbasierte, methodisch abgesicherte eigene Position zu den diskutierten Sachverhalten und vertreten diese argumentativ begründet in schriftlicher Form. • Lern- und Methodenkompetenz: Die Studierenden entwickeln aus einem gegebenen Thema heraus selbstständig eine tragfähige wissenschaftliche Fragestellung. Sie erschließen, analysieren und interpretieren eigenständig einschlägige Quellen und Literatur im Hinblick auf ihre Fragestellung und beantworten diese methodisch fundiert und inhaltlich klar strukturiert in wissenschaftlich korrekter Schriftform. Die Studierenden stellen mit der Bachelorarbeit ihre Befähigung zur selbständigen, formal wie inhaltlich korrekten, wissenschaftlichen Arbeit im Fach Geschichte unter Beweis. • Selbstkompetenz: Die Studierenden organisieren ihre individuelle Arbeit eigenständig, ergebnisorientiert und fristgerecht. | |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss mindestens eines Hauptseminars in einem der Aufbau module | |
| 8 | Einpassung in Musterstudienplan | Im 6. Studiensemester | |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | B.A. Geschichte | |
| 10 | Studien- und Prüfungs- | Schriftliche B.A.-Geschichte (ca. 40 Seiten) | |

| | | |
|----|---|--|
| | leistungen | |
| 11 | Berechnung Modulnote | B.A.-Arbeit 100 % |
| 12 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 13 | Wiederholung der Prüfungen | Zweimal |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenzzeit: 0 Stunden Eigenstudium: 300 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichts- und Prüfungssprache | Deutsch. |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird themenabhängig individuell mit dem/der Betreuer/in der Arbeit vereinbart. |